Die goldenen Aepfel.

Habt Ihr je von den goldenen Aepfeln gehört, die in dem Garten der Hesperiden wuchsen? O, solche Aepfel würden ihrem Besitzer viel Geld einbringen, wenn sie heutzutag in unsern Obstgärten wüchsen! Aber es giebt wohl auf keinem einzigen Baum in der weiten Welt ein Pfropfreis dieser herrlichen Früchte, — nicht einmal einen Kern solcher Aepfel mehr.

Und selbst in jener uralten, halbverschollenen Zeit, ehe noch der Garten der Hesperiden von Unkraut überwuchert war, zweifelten Manche, ob es wirklich Bäume geben könne, die auf ihren Zweigen Aepfel von lauterem Gold trügen. Alle hatten von ihnen gehört, aber Niemand entsann sich, dergleichen gesehn zu haben. Die Kinder lauschten nichtsdestoweniger mit offenem Munde den Erzählungen vom goldenen Apfelbaum, und nahmen sich vor, ihn aufzusuchen, wenn sie groß wären. Abenteuerlustige Jünglinge, die sich sehnten, eine kühnere That als irgend einer ihrer Genossen zu vollenden, machten sich auf den Weg zu diesen Früchten. Viele kamen gar nicht wieder; keiner von ihnen brachte die Aepfel heim. Kein Wunder, daß es ihnen unmöglich ward, sie zu pflücken! Es heißt, daß unter dem Baum ein Drache mit hundert

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208241536-0